

Diplomaten mitten im Dorf

Meisterschwanden: Erste Ausgabe vom «Meet the Ambassadors»

Diplomaten die Hand schütteln: In Meisterschwanden war das möglich. Insgesamt acht Diplomaten aus aller Welt versammelten sich auf dem Dorfplatz, um der Bevölkerung aus ihrem Beruf und ihrem Leben im Ausland zu erzählen.

Chantal Gisler

Um im Ausland einen Schweizer Diplomaten zu treffen, muss schon einiges passieren. Dennoch ist jeder froh um die Vertreterinnen und Vertreter in den Botschaften, die überall auf der Welt stehen. Doch wie leben Diplomaten eigentlich? Nehmen sie ihre Familien mit in das jeweilige Land? Zum ersten Mal hatte die Bevölkerung im Aargau die Chance, acht Diplomaten, die ursprünglich aus dem Aargau stammen, ebendiese Fragen zu stellen.

Etwas, auf das man zählen kann

Luca Urech ist einer von ihnen. Er ist Programmbeauftragter für Syrien in der Abteilung Menschliche Sicherheit des EDA. «Wir waren heute Morgen in Aarau und besuchten drei verschiedene Schulen», erzählt Urech. «Viele sagten mir, dass ich der allererste Diplomat überhaupt sei, den sie treffen.»



Botschafterin Andrea Rauber Saxer (Mitte) stellt sich den Fragen der Bevölkerung.

Bilder: Chantal Gisler

Inspiriert wurde der Anlass von der Bundesratsreise. «Die Diplomaten sind wegen der Botschafterkonferenz

in Bern im Land», erklärt Organisator Jonas Wolfensberger. In der Woche vor der Konferenz findet das «Meet the Ambassadors» in verschiedenen Kantonen statt. «Wir möchten den Menschen diesen Beruf, aber auch die Menschen dahinter näherbringen», so Wolfensberger. «Gleichzeitig möchten wir auch mit den Kli-

Meisterschwanden diesen Anlass durchführen darf», sagt Gemeindevorsteher Ueli Haller. Er freut sich

sehr, dass der Anlass bei der Bevölkerung Anklang gefunden hat. Haller selbst hatte nie viel mit Diplomaten

«Unser Kanton ist auf das Ausland angewiesen»

Markus Dieth, Regierungsrat

zu tun, aber «ich war früher viel im Ausland und war immer froh, dass da jemand ist, auf den man zählen kann».

Gute Diplomatie wichtig

Unter den Anwesenden sieht man auch ein bekanntes Gesicht: Regierungsrat Markus Dieth begleitet die Diplomaten durch den Aargau. «Unser Kanton ist auf das Ausland angewiesen», weiss er. «Wir exportieren viel und merken schnell, wenn es im Ausland nicht funktioniert.» Der Kanton sei daher auf eine gute Diplomatie angewiesen, so Dieth. Gleichzeitig ist er ein Abbild der Schweiz: «Man muss auf die verschiedenen Regionen eingehen und Rücksicht aufeinander nehmen.» Genauso auch im Ausland. «Es sind absolut wundervolle Begegnungen, die hier stattfinden und wir können froh sein, dass die Diplomaten die Schweiz und unseren Kanton so gut vertreten.»

«Es ist ein vielfältiger und spannender Beruf»

Jonas Wolfensberger, Organisator

schees aufräumen, beispielsweise dass die Diplomaten nur Cüpli trinken und Apéros besuchen. Es ist ein sehr vielfältiger und spannender Beruf, aber er bringt auch viele Herausforderungen mit sich.»

Etwa 100 Personen haben sich auf dem Meisterschwander Dorfplatz versammelt, um die Gäste zu begrüßen. «Wir sind sehr stolz darauf, dass



Regierungsrat Markus Dieth (rechts) im Gespräch.



Einmal mit einem Diplomaten sprechen. Auf dem Dorfplatz wars möglich.